

TITELSTORY

Gedanken eines Studentenvertreters ZUM THEMA

STUDIENREFORM

Seit 1972 besteht unsere "neue" Studienordnung. Es wurden zwar im Laufe der Jahre etliche kleine Änderungen durchgeführt, nun wäre es aber meiner Ansicht nach höchste Zeit, eine neue Studienordnung anzustreben.

Anstreben heißt nicht, radikal durchsetzen wollen. Anstreben bedeutet eine lange (und logischerweise auch langwierige) Diskussion unter Professoren, Assistenten und Studenten.

Es gibt auf unserer Fakultät zwar immer noch eine ganze Menge von Leuten, die unsere derzeitige Studienordnung als "ideal" ansehen, bzw. glauben, daß sicher nichts besseres nachkommen kann. Es gibt aber auch schon etliche Tendenzen, die eine andere Studienordnung anstreben:

Z.B. waren in der letzten Studienkommissionssitzung folgende 2 Anträge bezüglich Studienplan bzw. Studienordnung:

Ein Antrag betraf den Wahlplan Elektromedizin:

Es wurde beantragt, den sogenannten "harten Kern" zu kürzen, sprich Stromrichtertechnik, Maschinen 1 KÜ und Anlagen 2 zu streichen, ebenso aus der Wahlfachgruppe Elektroakustik zu streichen (insgesamt 8 Semesterwochenstunden) und dafür

Medizinische Datenverarbeitung, Digitale Signalverarbeitung, bildgebende Diagnose und Prozeßrechentechnik (insgesamt 9 Semesterwochenstunden) vorzuschreiben.

Dieser Antrag strebt also eine Erweiterung der Wahlfachgruppe und eine Verkleinerung der breiten elektrotechnischen Ausbildung an.

Nachteilig dabei ist, daß (9-8=1) wieder eine Stunde frei wählbare Fächer gestrichen werden soll und ein Fächertausch bei dieser Wahlfachgruppe (nach den derzeit gültigen Richtlinien der STUKO) nicht mehr möglich ist.

Der andere Antrag betrifft die Wahlfachgruppe 2, Elektr.Maschinen:

In diesen Wahlplan würde eine Aufteilung in 15 fix vorgeschriebene Stunden und 32 aus einem Katalog wählbare Stunden erfolgen.

Von diesen 15 fixen Stunden sollen 5 Stunden für wissenschaftliches Arbeiten angerechnet werden.

Dieses wissenschaftliche Arbeiten soll im Zusammenhang mit der Diplomarbeit am Institut für Elektromag.Energieumwandlung durchgeführt werden.

Beide Anträge wurden in der letzten Studienkommissionssitzung aus verschiedenen Gründen (zuwenig durchdiskutiert, keine Mehrheit) vertagt und müssen in der nächsten ordentlichen STUKO-Sitzung zur Abstimmung gebracht werden.

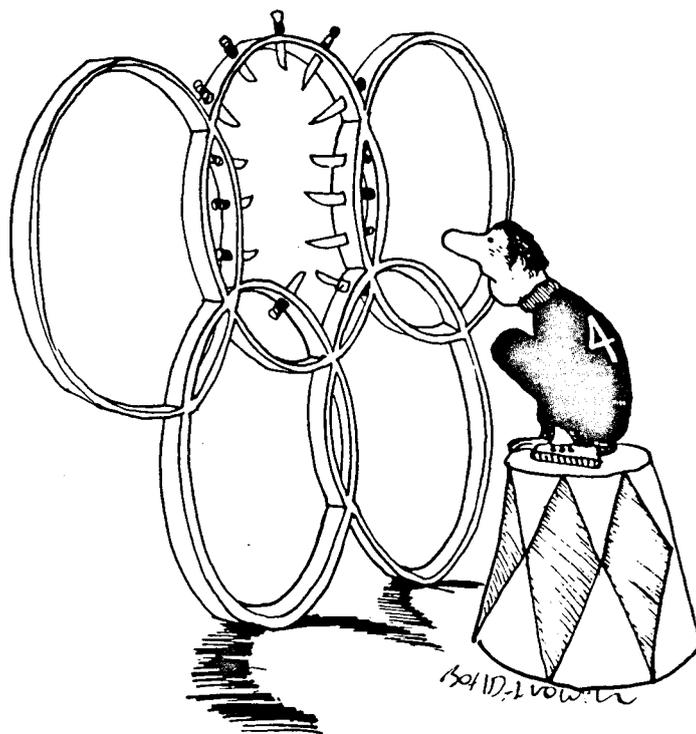
Aus diesen beiden Anträgen kann man bereits eine Tendenz ablesen, daß sich die Interessen dieser initiativen Leute mit meinen Ideen weitgehend decken. Meine Grundidee für eine neue Studienordnung könnte man kurz wie folgt umreißen:

1. Identität der Ersten Diplomprüfung mit dem ersten Studienabschnitt, ebenso für den zweiten.
2. Reduzierung der nichtelektrotechnischen Grundlagen im ersten Studienabschnitt auf ca. 50-60 Semesterwochenstunden.
3. Erweiterung der elektrotechnischen Grundlagen im ersten Studienabschnitt auf ca. 30-40 Semesterwochenstunden mit dem Ziel, einen Überblick über die gesamte Elektrotechnik zu bieten.
4. Kürzung der breiten elektrotechnischen Ausbildung im zweiten Studienabschnitt auf 40 - 50 %.
5. Erweiterung der Wahlfachgruppe im zweiten Studienabschnitt auf 50 - 60 %.
6. Ca. 10 % des zweiten Studienabschnittes (Teil der WFG) sollen frei wählbar sein.
7. Ca. 30 - 50 % der Wahlfachgruppe sollen nicht fix vorgeschrieben, sondern einem wahlplanspezifischen Katalog entnommen werden.
8. Einführung einer eigenen Wahlfachgruppe Wirtschaft. In dieser Wahlfachgruppe soll eine ca. 30-40 Semesterwochenstunden umfassende wirtschaftliche Grundausbildung mit einem wählbaren Fach der Elektrotechnik kombiniert werden.
9. Eventuelle Errichtung einer Wahlfachgruppe oder eines eigenen Studienganges "Toningenieur" im Rahmen des Elektrotechnik-Studiums.
10. Die im zweiten Studienabschnitt verbleibenden Fächer der "breiten Ausbildung" sollen im Extremfall auch zur Gänze austauschbar sein.

Natürlich ist mir klar, daß, ausgehend von den angeführten Ideen nicht sofort irgendwelche Anträge in der Studienkommission gestellt werden können.

Ich wünsche mir aber, daß es auf unserer Fakultät zu einer breiten Diskussion kommt und zu einem Ziel für eine neue Studienordnung gefunden wird. Dieses Ziel ist dann systematisch anzustreben.

Alle interessierten Leser bitten ich um ihre Diskussionsbeiträge bzw. Vorschläge an (bzw.in) unsere Fachgruppe, jeden Montag (außer Ferien) um 18.00 Uhr, Zimmer 324, Neue Technik.



Karl Mohr